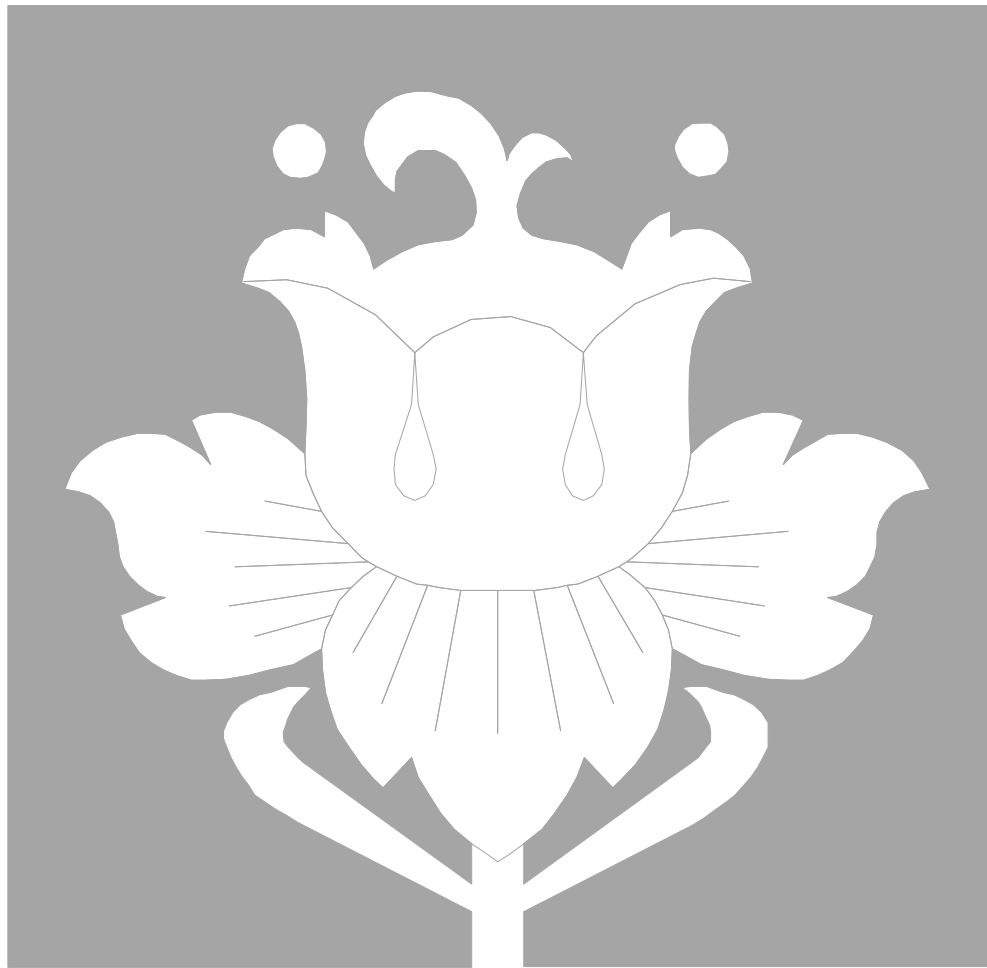


Keltische Gebete



frei von Martin Grahl übertragene Texte aus:
A Celtic Primer, compiled by Brendan O`Malley
Morehouse publishing Harrisburg, London, New York 2002
Riga, 2006

Am Morgen

HERR, hör meine Stimme, ich rufe dich.

Mein Herz treibt mich, dein Antlitz zu suchen.

Ich suche es, HERR,

verbirg dich nicht,

Halleluja.

Den Schöpfer aller Dinge,

den HERREN Gott preisen wir;

der Himmel mit den hellen Engelsflügeln,

die Erde mit der weiß-bewegten See.

Von jedem Ort, den ich erreiche,

mag ich heimfinden.

Auf jedem Weg, den ich gehe,

mag ich unbeschadet sein.

Möge JESUS und der VATER,

möge der HEILIGE GEIST uns heiligen!

Möge der geheimnisvolle Gott

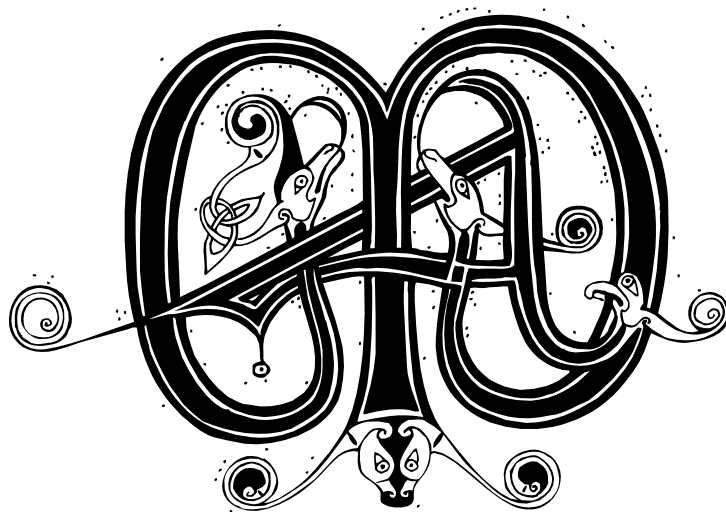
nicht verborgen bleiben in der Finsternis,

möge der lichte KÖNIG uns Rettung sein.

HERR, o HERR hör mich,
erfüll meine Seele mit dem Strahl deiner Liebe,
erfüll meine Seele mit dem Strahl deiner Liebe,
HERR, o HERR hör mich,

Lob und Dank dir, heiliger VATER,
der du das All und die Himmel schufst
zuerst und dann das weite nasse Meer
und die Fische,
die in dichten Schwärmen darinnen schwimmen.

GOTT, gib mir eine Quelle an Tränen,
meine Sünden zu bergen,
oder ich bleibe
dürres Land,
unheilig.



Litanei

Hab Erbarmen mit uns o GOTT, mächtiger VATER,
Gott unmessbar,
Gott voll Geduld,
Gott unverdorben,
Gott unsterblich,
Gott ewig,
Gott vollkommen,
Gott voll Erbarmen,
Gott voller Wunder,
himmlischer Vater, der sich im Himmel
birgt,
Hab Erbarmen mit uns.



Hab Erbarmen mit uns o GOTT, mächtiger VATER,
Gott der Erde,
Gott des Feuers,
Gott des Wasser der Wunder,
Gott der stürmenden und tobenden Luft.
Gott der vielen Sprachen,
die man spricht in der Welt,
himmlischer Vater, der sich im Himmel birgt,
Hab Erbarmen mit uns.

Hab Erbarmen mit uns o GOTT, mächtiger VATER,
Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes,
zweigeborener Sohn:
eingeborener Sohn des Vaters,
Erstgeborener der Jungfrau Maria,
Sohn von David,
Sohn von Abraham,
Anfang aller Dinge,
Erfüllung aller Welt,
Wort von Gott
gekreuzigter Christus.
O ewiger Richter, hab Erbarmen mit uns.



Hab Erbarmen mit uns, o GOTT Allmächtiger.
Jesus Christus Sohn des lebendigen GOTTES.
Wahrer Weinstock,
Stamm der Wurzel Jesses,
König Israels,
Heiland,
Lebenstür,
ausgewählte Blume des Feldes,
Lilie im Tal,
gekreuzigter Christus.
O ewiger Richter hab Erbarmen mit uns.

Zur Nacht

Mögen deine heiligen Engel,

o Christus, Sohn des lebendigen Gottes,

wiegen unseren Schlaf, unsere Ruhe,

uns ein leichtes Bett sein.

Lass sie uns wahre Visionen eröffnen in unserem Schlaf ,

o hoher Prinz des Alls,

großer und geheimnisvoller König.

Mögen keine bedrückenden, schlechten,

verletzenden oder schreckenden Träume

unsere Ruhe stören,

unsere kurze und flüchtige Stille.

Mögen unser Wachsein, unser Tun, unser Leben heilig sein;

unser Schlaf, unsere Ruhe ungestört und unverletzt.



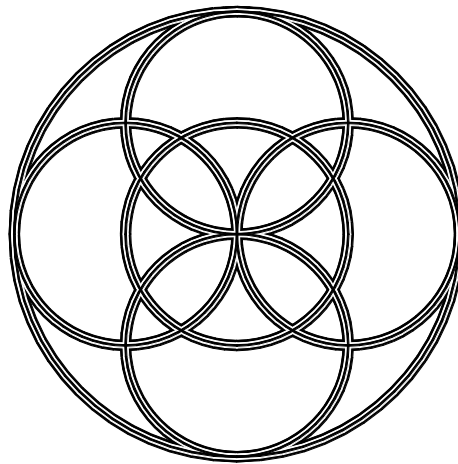
Bewahre uns sicher, o HERR,

in der Dunkelheit der Nacht,

für das ewige Königreich,

in dem auf immer flammendes Leuchten ist.

Ich ruhe in dieser Nacht in GOTT,
und GOTT wird in mir ruhen;
Ich ruhe in dieser Nacht in CHRIST,
und CHRIST wird in mir ruhen;
Ich ruhe in dieser Nacht im GEIST,
und der GEIST wird in mir ruhen;
GOTT und CHRIST und der GEIST
werden in mir ruhen.



O GOTT, Herr der Schöpfung, dich rufe ich an.
Du bist mir gnädiger Ratgeber.
Wende dein Antlitz nicht ab.
Treu rechtfertigst du mich.

Du bist mir König. Du bist mir Gesetz.
Du bist mein Fleisch, mein Leib,
ich liebe dich, gesegneter CHRIST,
denn meine Seele gehört dir in dieser Nacht.

Lass mich nicht darüber schweigen, o König.
Möge ich alle Tage weilen in deinem königlichen Heim,
möge ich speisen an deiner Tafel.
Wende dich nicht von mir, o GOTT.

Gebete

Lieber heiliger CHRIST,

du siehst in jedes Herz und liest in jedem Verstand,
nimm meine Gedanken in deine Hände
und bring mir meine Gedanken zurück
und binde mich an dich.

O Sohn GOTTES, wende mein Herz!

Dein Geist komponiert des Lied der Vögel
und das Summen der Bienen.

Ich frage nur nach einem Wunder mehr:

Mache meine Seele schön.



Der ist pures Gold, ist der Himmel um die Sonne herum,
der ist ein Gefäß von Silber voll Wein,
der ist ein Engel, heiliges Wissen,
der den Willen tut des KÖNIGS.

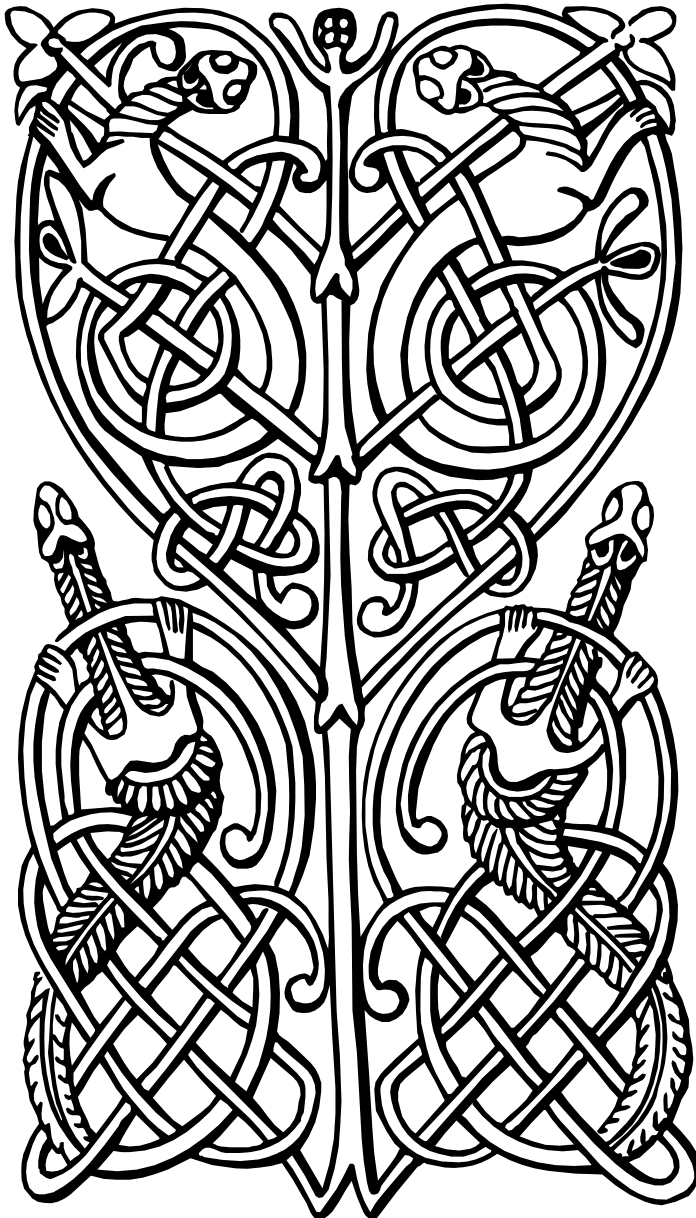
Der den Willen tut von Gottes Sohn vom Himmel
ist glitzernde Sommersonne,
ist ein Thron vom Himmel Gottes,
ist eine geschliffene Kristallschale.

Allmächtiger GOTT,
VATER, SOHN und HEILIGER GEIST,
mir, dem Geringsten der Geheiligten,
erlaube mir eine Tür zu haben,
die schmalste, entfernteste,
dunkelste, kälteste Tür,
die Tür, die man zu aller letzt nutzen möchte,
die schwierigste Tür.
Wenn ich nur durch sie
in Dein Haus kommen kann, o GOTT,
dass ich deine Glorie sehen kann von fern,
und deine Stimme hören,
und ich wissen darf,
ich bin bei dir, o GOTT.

Der Wille Gottes geschehe bei uns;
das Wort Gottes gelte bei uns;
das Üble sei beherrscht in uns;
unsere scharfe Zunge sei im Zaum;
Vergebung schnell bei der Hand;
Buße ohne zu zögern;
Versuchung gemieden;
gesegnetes Sterben willkommen;
Musik der Engel im Herzen;
Gottes Lobgesang auf unseren Lippen.

In der Linken,
in der Hitze des Mittags,
hebt er mir zärtlich mein Haupt,
mit der Rechten,
mit Segen gefüllt,
umhüllt er meine Seele sacht.
Ich beschwöre euch, Geliebte der Natur,
kostbar in Wiese und Hain,
regt euch nicht, bis er es will,
er, der meine Liebe ist.

Ann Griffiths



Des Pilgers Wort

König der Elemente – VATER der Liebe und Seligkeit,
in meiner Pilgerschaft
von Horizont zu Horizont;
von Horizont zu Horizont
möge alles Böse etwas Gutes bringen,
jede Sorge Glück,
mag dein SOHN mir Nahrung sein,
mag dein SOHN mir Nahrung sein

Heiliger GEIST – Geist des Lichtes,
ich bin Pilger durch diese Nacht;
durch diese Nacht,
wasche mein Herz rein wie die Sterne,
wasche mein Herz rein wie die Sterne,
so fürchte ich nicht die Verführung des Bösen,
die Verführung des Bösen.

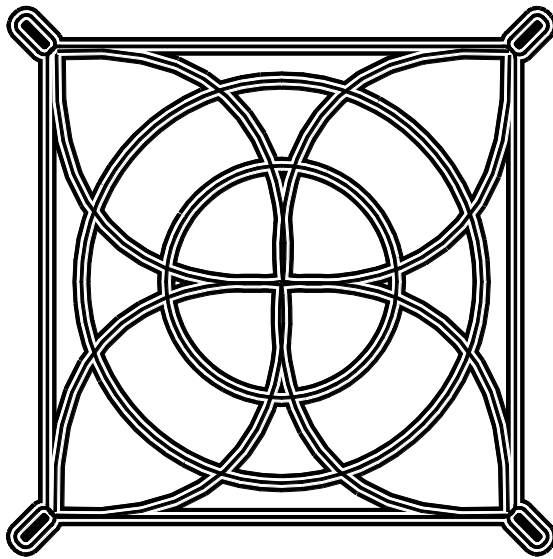
JESUS – Sohn der reinen Jungfrau,
sei Du mir mein Pilgerstab durch die Lande,
durch die Lande,
Deine Liebe in all meinen Gedanken,
Dein Bild in meinem Angesicht,
Möge ich anderen herzenswarm sein
und mögen sie mein Herz wärmen,
für Liebe aus Liebe von Dir,
für Liebe aus Liebe von Dir.

Unser GOTT ist der Gott des Alls,
Gott des Himmels und der Erde,
des Meeres und der Flüsse;
Gott der Sonne und des Mondes und all der Sterne;
Gott der Berghöhen und der tiefen Täler.
Er hat seine Wohnstatt rings um Himmel und Erde,
Meer und alles, was darin ist.
Er gibt allem Inspiration,
gibt allem Leben,
beherrscht alles
und trägt alles.
Er entzündet die Sonne
und versieht die Nacht mit Licht.
Er hat die Quellen im trockenen Land erweckt...
Er ist der GOTT des Himmels und der Erden,
des Meeres und der Flüsse,
von Sonne, Mond und Sternen,
der Berghöhen und tiefen Täler,
Gott über dem Himmel
und im Himmel
und unter dem Himmel.

St. Patrick



Ich bin Wind überm Meer,
bin Welle des Ozeans,
bin Meergebraus,
Urgewalt von sieben Kämpfen,
Seeadler über dem Kliff.
Ich bin Tautropfen,
bin die schönste unter den Blüten,
bin Wildeber an Kühnheit,
Lachs im Gewässer,
See in der Ebene.
Ich bin im Menschen ein Berg,
bin geschicktes Wort,
Spitze des Speeres;
ich bin GOTT, Feuerzunge überm Haupt.



O Amsel, du bist zufrieden
bei deinem Nest in der Hecke zu sein.
Der Einsiedler, der keine Glocke klingen lässt,
sanft, süß, voll Frieden ist mir deine Stimme.

Winter

Scharf ist der Wind, kahl der Hügel, es ist schwer
Unterschlupf zu finden; die Furt unpassierbar, der See
gefroren, man kann auf einer Kalmuswurzel stehen.

Welle auf Welle bedeckt den Strand, laut stürmt es von den
Bergen her, man vermag sich draußen kaum aufrecht halten.
Kalt ist das Bett des Sees vor der Aufruhr des Winters; das
Schilf ist vertrocknet, die Halme gebrochen, der Wind
ungestüm, der Wald kahl.

Kalt ist das Bett der Fische im Haus von Eis, der Hirsch ist
mager, die Pommesel zerfranst, kurz ist der Abend, die
Bäume sind gebeugt.

Schnee fällt, alles ist in Weiß getaucht, die Krieger gehen
nicht auf Beutezug; kalt sind die Seen, ihre Farbe ist ohne
jede Wärme.

Schnee fällt, weiß ist der Reif; untätig das Schild auf des
alten Mannes Schulter; mächtig ist der Wind, das Gras
gefroren.

Schnee fällt aufs Eis, Wind peitscht die eng
zusammenstehenden Kronen der Bäume; es glänzt das Schild
auf des mutigen Mannes Schulter.

Schnee fällt, er bedeckt das Tal; die Krieger eilen zur
Schlacht, ich soll nicht gehen, eine Wunde verbietet es mir.
Schnee fällt auf die Hügel, das Pferd ist ein Gefangener, das
Vieh ist mager; es ist heute nicht wie an einem Sommertag...

Segen

Möge Gott uns Licht geben, um uns zu führen;
Mut, uns zu stärken,
Liebe, uns zu einen,
nun und immer.

